fullframe

PRESSEMAPPE

Stand: September 2011

Pressemappe

“Falter”, September 2011

Die Wellblechleinwand des Autokinos ist viermal so groß wie die im Gartenbau Kino

Saisonschluss mit Kunst: Hupen, wenn's gefällt!

Experimentalfilmexperiment im Autokino Groß Enzersdorf

Den absoluten Höhepunkt seiner Popularität erreichte das Autokino in den 60er-Jahren. Damals soll es allein in den Vereinigten Staaten über 4000 solcher „Drive-Ins“ gegeben haben. Auch die Gründung von Österreichs einzigem Autokino geht auf jene Ära zurück. Und seit Isabelle Huppert als „Klavierspielerin“ dort einem Paar beim Pudern nachgestellt hat, ist das Traditionsunternehmen selbst Teil der Filmgeschichte geworden. Kurz gesagt, Autokinos haben das Zeug zum Kult, freilich nicht unbedingt wegen ihres Programms.

Am letzten Tag der heurigen Saison jedoch, wird zum ersten Mal seit 45 Jahren experimentelle Filmkunst über die große Wellblechleinwand flimmern. Die kühne Idee zu diesem Abend stammt von Thomas Glänzel und Barnabas Huber, zwei der treibenden Kräfte hinter dem alljährlichen Fullframe Festival, das im Frühjahr jeweils einen Abend im Gartenbau und im Herbst eine ausgefallene Location wie das Planetarium oder eben das Autokino bespielt. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Wiktoria Pelzer haben sie ein 100-minütiges Programm zusammengestellt, das neben hiesigen Filmgrößen wie Peter Tscherkassky oder Siegfried A. Fruhauf auch mit internationalen Beiträgen aufwartet. So etwa „Dromosphäre“ von Thorsten Fleisch, einem genialen deutschen Filmbastler, dem mithilfe eines Spielzeugautos eine vibrierende Geschwindigkeitsstudie in Orange gelingt.

Oder beispielsweise „Up and About Again“ der finnischen Medienkünstlerin Maarit Suomi-Väänänen, in dem eine dick mit Eis überzogene japanische Rostschüssel wie von allein durch unwirtliche Sommerlandschaften kurvt. „Blick durch die Scheibe, Ton aus dem Autoradio, Duftbaum, Vanille“, beschreiben die Veranstalter das besondere Flair des Autokinos, „der Privatraum wird mit ins Kino genommen.“ Und wenn's gefällt, darf gehupt werden.

MICHAEL OMASTA

Autokino Groß Enzersdorf, Mi 21.9., 20.30
(Shuttlebus: Abfahrt 19.30 vis-à-vis der Oper)

FOTO: BARNABAS HUBER / FULLFRAME

“Web Standard”, September 2011

Pressemappe

“derStandard.at”, April 2011

derStandard.at › Kultur › Film

FULLFRAME 2011

Experimentalfilme ganz groß

19. April 2011, 15:40

Am 21. April erstmals in Wien zu sehen: Remo Rauschers preisgekrönter Film *The Streets of the Invisibles*.

Avantgardefilmkunst samt Live-Performance ist am Gründonnerstag im Wiener Gartenbaukino zu erleben

Wien - Die seltene Gelegenheit, Experimental- und Avantgardefilme auf einer 120 Quadratmeter großen Leinwand zu erleben, bietet das Festival *fullframe 2011*. Am Donnerstag, 21. April, werden im Wiener Gartenbaukino insgesamt 15 heimische und internationale Film- und Videoarbeiten gezeigt, die üblicherweise vor allem im musealen Kontext oder in Galerien zu sehen sind.

In der Auswahl aus rund 250 Einreichungen mit dabei ist der Film *The Streets of the Invisibles*, für den Remo Rauscher vor Kurzem beim Crossing-Europe-Festival in Linz mit dem *Award Local Artist 2011 Atelierpreis* ausgezeichnet wurde. Andere Arbeiten, von 35-Millimeter-Filmen bis zu unterschiedlichen digitalen Formaten, kommen aus Polen, Irland, den Niederlanden, USA, China, der Schweiz,
Deutschland und Spanien.

Teil des zweistündigen Programms ist auch die Performance *ffid - AudioVisual Objectmanipulation:* In dem Live-Act von Conny Zenk, Markus Liszt und Matthias Hurtl sollen sich "Gegenstände, Mensch, Sound und Visuals in Echtzeit gegenseitig beeinflussen und ergänzen". (red, derStandard.at, 19. April 2011)

Gartenbaukino Wien, Donnerstag, 21. April, 20 Uhr, Eintritt 7,50 Euro

- **www.fullframefestival.net**

Watchlist “Der Standard”, 21.04.2011

WATCHLIST

Fullframe Festival

Das Fullframe Festival lädt wieder ins Gartenbaukino, zu zwei Stunden Programm mit insgesamt 15 Film- und Videoarbeiten plus einem Liveact von „ffid – AudioVisual Objectmanipulation“. Alle Arbeiten wurden speziell für die 120m2 große Spielfläche ausgesucht und kommen diesmal unter anderem von Sabine Marte, G.R.A.M. u.a. (irr)
fullframefestival.net

“Die Presse”, 21.04.2011

Kino

VON CHRISTOPH HUBER

Gartenbau statt Galerie: Kunstfilmfestival auf der Riesenleinwand

Die alljährliche Sonderveranstaltung: Experimentelle Arbeiten im Kino.

Fullframe Festival. Alljährlich beschert dieses „Kunstfilmfestival“ die Chance, kurze Video- und Filmarbeiten, die sonst eher nur in Galerien laufen, auf der Riesenleinwand des Wiener Gartenbaukinos zu sehen. In zwei Programmblöcken – der zweite wird von einem gut viertelstündigen Live-Act von „ffid“ eingeleitet – laufen u. a. Arbeiten von Vivian Lee, Sabine Marte oder G.R.A.M.

Im Gartenbaukino, 1., Parkring 12, am 21. April, ab 20 Uhr.

Pressemappe

“Profil”, 11.04.2011

“artmagazine.cc”, April 2011

events & tipps

(19.04.11)

FULLFRAME: KUNSTFILME IN VOLLER LÄNGE UND BREITE

Kunstfilm muss nicht ins Kino doch es gibt künstlerische Arbeiten aus dem Bereich der Experimental- und

Avantgardefilmkunst, die durch den konzentrierten Blick und die Projektion auf die 120m² (!) große Leinwand an Kraft gewinnen.

Genau solche Arbeiten zu finden war bei der Zusammenstellung des diesjährigen Programms wieder besonders wichtig, sowie eine internationale und größtmögliche Vielfalt des Umgangs mit dem Medium „Film und Video“ präsentieren zu können.

fullframe findet einmal jährlich im Wiener Gartenbaukino und an anderen speziellen Vorführorten, wie dem Wiener Planetarium, dem Grazer Volksgartenpavillon u.a. statt. Bei der Zusammenstellung der jeweiligen Programme wird immer besonders auf den Spielort eingegangen. So macht in gewisser Weise der Rahmen das Programm.

http://www.fullframefestival.net

artikel mailen druckversion

"kurier.at", April 2011

KURIER

Cineasten kennen keine Osterferien

Am Gründonnerstag finden gleich zwei tolle Filmabende in den Programmkino-Tempeln Wiens statt: "slashing europe" im Filmcasino und "fullframe" im Gartenbau.

Letztes Update am 19.04.2011, 17:49

"Trolljegeren": Norwegische Fake-Doku, die den Trollen nachspürt

Kaum ist das Linzer Crossing Europe Filmfestival zu Ende, scheint sich Wien als Metropole des anspruchsvollen Films zurückzumelden. Man kann es aber auch anders sehen: All jene, die nicht den Weg nach Linz gefunden haben, können jetzt, am Donnerstag, 21. April, noch ein Paar Perlen des Genrekinos und des Experimentalfilms in Wien begutachten.

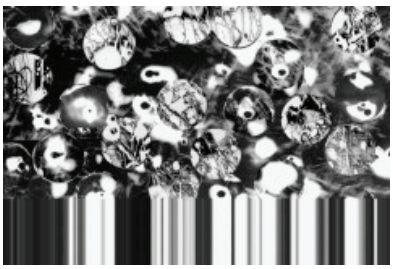
Im Falle von **"slashing europe"** im Wiener Filmcasino ist dies auch volle Absicht. Wie der Name schon zeigt, handelt es sich hierbei um eine Kooperation zwischen dem **slash Filmfestival** (wieder im kommenden Oktober) und dem Crossing Europe. Im Falle von **"fullframe"** im Wiener Gartenbaukino werden experimentelle Kurzfilme gezeigt. Zum Teil waren diese auch für die "Local Artists"-Schiene beim Crossing Europe ausgewählt worden.

slashing europe: Nachtschicht mit "Nachtsicht"

Fürs "slashing europe" wurden drei Filme aus der Crossing-Europe-Mitternachtsschiene "Nachtsicht" nach Wien geholt.
Um 18.30 startet man (etwas früh) mit dem ehemaligen Midnight-Movie-Spezialisten John Landis ("An American Werewolf in London"). Nach zwölfjähriger Kino-Pause präsentiert dieser nun "Burke and Hare",

Pressemappe

“gartenbaukino.at”, April 2011



FESTIVAL

fullframe 2011

Internationaler Experimental- und Avantgardefilm

21. April 2011 um 20 Uhr im Gartenbaukino
Eintritt: 7,50.- Euro

Kunstfilm muss nicht ins Kino...
... doch es gibt künstlerische Arbeiten aus dem Bereich der Experimental- und Avantgardefilmkunst, die durch den konzentrierten Blick und die Projektion auf die 120m² (!) große Leinwand an Kraft gewinnen.

Genau solche Arbeiten zu finden war bei der Zusammenstellung des diesjährigen Programms wieder besonders wichtig, sowie eine **internationale und größtmögliche Vielfalt** des Umgangs mit dem **Medium „Film und Video“** präsentieren zu können. fullframe findet einmal jährlich im Wiener Gartenbaukino und an anderen speziellen Vorführorten, wie dem Wiener Planetarium, dem Grazer Volksgartenpavillon u.a. statt. Bei der Zusammenstellung der jeweiligen Programme wird immer besonders auf den Spielort eingegangen. So macht in gewisser Weise der Rahmen das Programm.

Das Programm setzt sich aus Filmen und Videoarbeiten zusammen, die üblicherweise eher in musealem Kontext oder in Galerien gezeigt werden. Es zeigt sich, dass die Präsentation in einem Kino nicht nur eine **neue konzentrierte Sicht** auf einzelne Filme, sowie **interessante Wechselwirkungen** innerhalb des ganzen Programms ergeben, sondern auch einen erweiterten Besucherkreis anspricht. Aus den Einreichungen von etwa 250 KünstlerInnen aus aller Welt, wurden heuer Arbeiten aus Polen, Irland, den Niederlanden, USA, China, der Schweiz, Deutschland, Spanien und Österreich ausgewählt, die technisch-experimentell oder in anderer Art und Weise innovativ sind.... Dabei handelt es sich um 35 mm Analogfilme, sowie Arbeiten unterschiedlicher digitaler Formate.

fullframe 2011 - Gartenbaukino

Ein Abend mit Experimental- und Avantgardefilmen von:

Stefan Adamski [pl], Paul O´Donoghue aka Ocusonic [ir], Rainer Eisch [ch], Susanna Flock [at], G.R.A.M. [at], Hewiach [at], Barnabas Huber [at], Avi Krispin [nl], Vivian Lee [us], Xenia Lesniewski [de], Liao Chi-Yu [tw], Sabine Marte [at], Remo Rauscher [at], Hubert Sielecki [at], Lisa Truttmann [at] & Marta Armengol [sp]

Website fullframe

“derStandard.at”, Jänner 2011

derStandard.at › Kultur › Film

AUSSCHREIBUNG

"fullframe 2011" sucht Experimentalfilme

25. Jänner 2011, 10:56

Avantgarde- und Experimentalfilme auf der 120 Quadratmeter großen Leinwand des Gartenbaukinos gibt es am 21. April im Rahmen des Festivals fullframe zu sehen.

Festival findet heuer am 21. April im Gartenbaukino statt - Einreichungen bis 19. Februar möglich

Wien - Die Möglichkeit Avantgarde- und Experimentalfilme auf der riesigen Leinwand des Wiener Gartenbaukinos zu erleben, bietet das Festival fullframe am 21. April. In einem rund 100 Minuten langen Programm wird eine Auswahl an 16mm-, 35mm-Filmen und Videoarbeiten gezeigt, die sonst vor allem in musealem Kontext oder in Galerien zu sehen sind. Zudem geplant ist ein Live-Act.

Interessierte KünstlerInnen können ihre Film- und Videoarbeiten ab sofort bis 19. Februar einreichen. Gesucht werden Arbeiten aus dem Bereich der heimischen und internationalen Experimental- und Avantgardefilmkunst, die 2009 oder später entstanden sind und "durch die Präsentation auf einer 120m² großen Leinwand an Qualität gewinnen". Innerhalb dieses Feldes werde "eine größtmögliche Vielfalt bezüglich des Umgangs mit dem Medium 'Film & Video' angestrebt".

Ausgewählt werden die Beiträge vom Verein fullframe. Ein besonderes Interesse liegt laut den Veranstaltern "auf künstlerischen Lösungen, die technisch-experimentell oder in anderer Art und Weise innovativ sind". (red, derStandard.at, 25. Jänner 2011)

fullframe 2011
Gartenbaukino Wien, Donnerstag, 21. April

"Falter", Mai 2010

„Rostbraten mit Most, das ist kosmopolitisch"

Das Filmfestival fullframe bringt die bildende Kunst ins Gartenbau-Kino und Filme von Künstlern auf die große Leinwand

FESTIVALVORSCHAU: MICHAEL OMASTA

Ein magischer Augenblick. Großaufnahmen eines Auges, dazwischen, ebenfalls je eine Sekunde lang, 24 auf der Tonspur mit entsprechenden Zitaten unterlegte Schriftinserts: „Erinnerung" zum Beispiel, „Propaganda" oder „Leidenschaft".

„Film ist mehr als Film", der 1996 von Filmemacher Gustav Deutsch für die Viennale gestaltete Trailer, gehört mit seiner Laufzeit von 56 Sekunden zu den kürzesten, dabei reichsten Arbeiten des jüngeren österreichischen Avantgardefilms. Dass der Kurzfilm eigens auch für den Einsatz in Wiens größtem Kino, dem Gartenbau, konzipiert wurde, prädestinierte ihn für Barnabas Huber, Thomas Glänzel und Lea Titz als Fixstarter.

Vor fünf Jahren haben die drei Studierenden, die sich über die Schule für künstlerische Fotografie respektive die Angewandte kennen lernten, ihr eigenes Festival, fullframe genannt, erfunden: „Wir wollten unsere Arbeiten selber präsentieren, und dazu andere, die uns gefallen, in konzentrierter Form sehen."

In konzentrierter Form meint hier: die bildende Kunst ins Kino bringen und Filme von Künstlern auf großer Leinwand zeigen – im Rahmen eines „Festivals", das im Prinzip nur einmal im Jahr stattfindet und nur einen Abend lang dauert.

Ein Nischenprogramm, allerdings eines, das in ständiger Expansion begriffen ist. „Als wir 2006 im Schikaneder angefangen haben", sagt Lea Titz, „haben wir schnell einmal Probleme gekriegt mit dem Platz, das Kino war allein schon voll mit Teilnehmern und Freunden. Wir haben das Programm zweimal hintereinander gezeigt, trotzdem haben nicht alle Leute reingepasst."

Den großen Sprung von 100 auf über 700 Sitzplätze hat das Festival bereits im Jahr darauf geschafft: „Mittlerweile kommen nicht mehr nur Bekannte, sondern wir merken, dass es jetzt ein kunstinteressiertes Publikum ist."

Heuer stehen im Gartenbau ein Live-Act sowie 18 Filme auf dem Programm. Der längste, „Transformation" von Gerda Lampalzer, dauert 23 Minuten. Darin spielt die Wiener Medienkünstlerin mit Texten in fünf verschiedenen Sprachen, die als Lautmaterial (ins Deutsche) in Wort, Bild, Schrift verwandelt werden. Man sieht hinein und hört heraus: Hat da wirklich jemand grad „Rostbraten mit Most, das ist kosmopolitisch" gesagt?

Für die Zusammenstellung des Festivals standen Einreichungen von 150 Künstlerinnen und Künstlern zur Auswahl. „Wir haben uns an die 500 Filme angeschaut", berichten die drei Kuratoren. „Nachdem wir das Gartenbau ja schon öfter bespielt haben, wissen wir inzwischen besser, welche Sachen in dem Kino funktionieren und welche man kaputtmacht, wenn sie groß projiziert werden. Das ist eines der Auswahlkriterien. Und dann gibt's immer ein, zwei Personen, die wir extra einladen, weil uns ihre Arbeiten interessieren: heuer Gustav Deutsch und Julian Rosefeldt, ein deutscher Künstler, der sich in seinem Film ‚Lonely Planet' mit der Entstehung von Bildern und Klischees, mit den Bruchlinien zwischen Realität und filmischer Realität beschäftigt."

„Film ist mehr als Film": Gustav Deutschs Trailer bei fullframe im Gartenbau, 15.4., 20.30 Uhr

Keineswegs eine Selbstverständlichkeit, leider, ist die Sorgfalt, die die Festivalmacher auf die technischen Gegebenheiten verwenden, um einen Querschnitt dessen zu zeigen, was aktuell passiert. Digitales wird digital projiziert, Analoges weiterhin analog: Selbst wenn das heißt, dass man wegen eines fünfminütigen Films einen 16-mm-Projektor ins Kino schleppen muss.

Neben dem Festival im Gartenbau ist fullframe ein, zwei Mal im Jahr noch andernorts zu Gast, regelmäßig etwa im Planetarium im Prater. Ein weiteres „Satellitenprojekt", erzählt Thomas Glänzel, übrigens der einzige der drei Festivalmacher, der diesmal mit einer eigenen Arbeit („Trailer", 2010) im Programm vertreten ist, sei in Planung: „Wir fangen grad an zu bohren, dass wir einmal das Autokino in Groß Enzersdorf mit künstlerischen Filmen bespielen." Dass keiner von ihnen Auto fährt, wird sie nicht daran hindern.

FOTOS: SENATOR FILM (2); GUSTAV DEUTSCH

Watchlist "Der Standard", 15.04.2010

FILM
Gartenbau, 20.30
Fullframefestival

Die 120 m² große Leinwand des Gartenbau-Kinos gehört wieder filmischen Arbeiten aus dem Kunstkontext, die sonst nicht in solcher Größe projiziert werden: 21 Werke insgesamt, u. a. von Gustav Deutsch, Gerda Lampalzer und als Ö-Premiere *Lonely Planet* von Julian Rosefeldt. (irr)
www.fullframefestival.at

"Die Presse", 15.04.2010

KURZFILME

Fullframe Festival

Das Festival für „Kurz- und Kunstfilm" zeigt bei seinem diesjährigen Termin ab 20.30 Uhr im Wiener Gartenbaukino Arbeiten u. a. von Gustav Deutsch, Gerda Lampalzer, Julian Rosenfeldt, Viktoria Schmid u. v. a. Die Filme werden in zwei Blöcken gezeigt, der zweite beginnt mit einem Live-Act von „Glissando".

“Profil”, 15.04.2010

Termine

Kino

fullframe-Festival

15.4., Gartenbaukino, Parkring 12, 1010 Wien, 20.30 Uhr

Einmal im Jahr wird das Wiener Gartenbaukino zum Spielort der Bewegtbild-Avantgarde. Das seit 2006 bestehende fullframe-Festival hat sich der Pflege des experimentellen Films verschrieben und versucht zu zeigen, wie sehr ein solches Kino (und eine stimmige Zusammenstellung) bestimmte filmische Arbeiten erst zur Geltung bringen kann. So nehmen heuer nicht weniger als 21 Kreative an diesem exzellent kuratierten internationalen Programm teil, das mit neueren und neuen Arbeiten von Gerda Lampalzer, Julian Rosefeldt und Yves-Marie Mahé sowie mit zwei Breitwand-Trailern von Gustav Deutsch aufwartet. 120 Minuten Film plus Live-Act für 120 Quadratmeter Leinwandfläche!

derStandard.at › Kultur › Film

AUSSCHREIBUNG

"fullframe 2010" sucht Material

VON FAIR | 11. Jänner 2010, 10:58

2009 fand das fullframe-Festival im Wiener Planetarium statt.

Ab sofort können Film- und Videoarbeiten aus den Bereichen bildender Kunst und Neue Medien einreicht werden - Deadline: 15. Februar 2010

Das fullframe-Festival findet dieses Jahr im Wiener Gartenbaukino statt. Für die Präsentation eines insgesamt 100-minütigen Programms suchen die VeranstalterInnen Film- und Videoarbeiten, die üblicherweise in einem musealem Kontext oder in Galerien gezeigt werden. Am 15. April 2010 werden Arbeiten auf 16mm, 35mm, Videoprojektionen und ein Liveact zu sehen sein.

(Neue Medien) Kunst

Ein Besonderes Interesse, so die BetreiberInnen auf ihrer Website, liegt auf künstlerischen Lösungen, die technisch-experimentell oder in anderer Art und Weise innovativ sind. Die Auswahl der Beiträge findet durch den Verein fullframe statt und bezieht sich auf österreichische wie internationale Produktionen, die ab 2008 entstanden sind. Bisher wurden unter anderem Arbeiten von Pipilotti Rist, Friedl Kubelka, Nikolaus Gansterer, Peter Weibel, Kerstin Cmelka, Hund/Horn, Siegfried A. Fruhauf, Marie Losier und Thomas Draschan gezeigt. (fair)

Deadline:
15. Februar 2010

Details und Teilnahmebedingungen:
www.fullframefestival.net

© derStandard.at GmbH 2010 -

"FULLFRAME"-FESTIVAL

In voller Länge und Breite

12. April 2010, 11:41

Kunstfilme in voller Breite und Länge beim diesjährigen fullframe-Festival - am Donnerstag im Gartenbaukino.

Die fünfte Ausgabe des Filmfestivals zeigt am Donnerstag Experimental- und Avantgardefilme im Wiener Gartenbaukino

Wien - Bereits zum fünften Mal setzt das Kunstfilmfestival "fullframe" an einem einzigen Abend auf Kunstfilme und -Videoarbeiten auf der großen Leinwand. "In voller Länge und Breite" werden die Experimental- und Avantgardefilme am Donnerstag ab 20.30 Uhr im Wiener Gartenbaukino präsentiert, eine Live-Performance ergänzt das Programm. "Kino muss nicht ins Kino, doch es gibt künstlerische Arbeiten, die durch den konzentrierten Blick und die Projektionsgröße an Kraft gewinnen", heißt es in einem Begleittext der Veranstalter.

Ziel bei der Auswahl sei es gewesen, "Vielfalt in Hinsicht auf Alter und Herkunft der teilnehmenden Künstler und die eingesetzten Techniken und Filminhalte" zu erreichen. Das Festival setzt dabei auf eine Kombination aus etablierten Leuten und Newcomern, mit dabei sind u.a. Gustav Deutsch, Gerda Lampalzer, Bernd Oppl, Susanne Schuda und Gerald Zahn. Mit "Lonely Planet" (2006) des durch seine aufwendigen 16mm- und 35mm-Filme bekannt gewordenen Künstler Julian Rosefeld wurde zudem eine Österreich-Premiere angekündigt. Für Live-Unterhaltung und Projektionen sorgen Ulla Rauter (Glissando) und freyer/luftensteiner. (APA/red)

Info:
15. April, 20.30 Uhr, Gartenbaukino
www.fullframefestival.net

© derStandard.at GmbH 2010 -

events & tipps

(29.03.10)

fullframe 2010: Kunstfilme im Kino

Schwarz ausgekleidete Videoboxen in Ausstellungen oder Fernseher mit Kopfhörern vor denen man im besten Fall auf kleinen Hockern kauern kann – entspanntes Videovergnügen schaut anders aus.

Das auch Kunstfilme von der Kinoatmosphäre und einer großen Leinwand profitieren können, beweist wieder einmal das **fullframe festival**, das am 15. April 2010 ab 20:30 Uhr wieder eine Auswahl an Künstlerfilmen auf die 120m2 große Leinwand des Gartenbaukinos bringt.

Unter den 21 TeilnehmerInnen finden sich unter anderem Gustav Deutsch, Gerda Lampalzer und Julian Rosefeldt. Für den Liveact arbeitet Ulla Rauter (Glissando) mit freyer/luftensteiner zusammen.

Besonderes Highlight ist die Premiere des Films "Lonely Planet" von Julian Rosefeldt der im internationalen Wettbewerb der Kölner "KunstFilmBiennale 2007" den Preis der Filmstiftung NRW erhielt und unter anderem im "Cinéma Prospectif", im Centre Pompidou, Paris (2009) gezeigt wurde.

Die diesjährige Teilnehmerliste setzt sich zusammen aus:
Reinhard Blum, Rita Lasiberger &
Günter Stöger [at]
Gustav Deutsch [at]
Thomas Glänzel [at]
Gerda Lampalzer [at]
Yves-Marie Mahé [fr]
Bernd Oppl [at]
Stefan Riebel [de]
Julian Rosefeldt [de]
Viktoria Schmid [at]
Susanne Schuda [at]
Bartosz Sikorski [pl]
Ivonne Stark [de]
Gabriel Tempea [ro]
Borjana Ventzislavova [bg]
Alisa Vostiklap [de]
Gerald Zahn [at]

Details zum Programm unter: www.fullframefestival.net

artikel mailen druckversion

service
Messetermine
Auktionstermine
Vernissagen

TERMINDETAIL
« zurück zur Terminübersicht
fullframe 2010
Donnerstag, 15.4.2010 20:30

Kunstfilm muss nicht ins Kino...

... doch es gibt künstlerische Arbeiten, die durch den konzentrierten Blick und die Projektionsgröße an Kraft gewinnen. Am 15. April um 20:30 zeigt fullframe im Wiener Gartenbaukino solche Arbeiten.
Gezeigt wird, auf der 120 Quadratmeter großen Leinwand, ein 120 minütiges Programm aus Experimental-/Avantguardefilmen und einem Liveact.
Unter den 21 TeilnehmerInnen finden sich unter anderem Gustav Deutsch, Gerda Lampalzer und Julian Rosefeldt.
Für den Liveact arbeitet Ulla Rauter (Glissando) mit freyer/luftensteiner zusammen.

fullframe findet einmal jährlich im Wiener Gartenbaukino statt.
Ein Hauptanliegen von fullframe ist es Experimental- und Avantguardefilmen eine Plattform zu bieten und bei der Zusammenstellung des Programms wird besonders auf den Spielort eingegangen. So macht in gewisser Weise der Rahmen das Programm.

Zu unserem fünfjährigen Bestehen freuen wir uns auch heuer wieder eine Österreich Premiere ankündigen zu können:
„Lonely Planet" von Julian Rosefeldt

Selection: Public Access
Datum: **Donnerstag, 15. April 2010**
Uhrzeit: **20:30**
Ort:
Gartenbaukino Wien

GARTENBAUKINO
KINO VON WELT · SEIT 1960

fullframe

FULLFRAME 2010

16. April 2010, 20.30 Uhr

Kunstfilm muss nicht ins Kino...
... doch es gibt künstlerische Arbeiten, die durch den konzentrierten Blick und die Projektionsgröße an Kraft gewinnen. Am 15. April um 20:30 zeigt fullframe im Wiener Gartenbaukino solche Arbeiten. Gezeigt wird, auf der 120 Quadratmeter großen Leinwand, ein 120 minütiges Programm aus Experimental-/Avantgardefilmen und einem Liveact.

Unter den 21 TeilnehmerInnen finden sich unter anderem Gustav Deutsch, Gerda Lampalzer und Julian Rosefeldt.
Für den Liveact arbeitet Ulla Rauter (Glissando) mit freyenluftensteiner zusammen. Ein mit Kupfersaiten bespannter Violinbogen erzeugt, auf der Haut gestrichen, Töne und Akkorde.
Die Haut mit ihrer Eigenschaft als Stromleiter wird zur klanggestaltenden Oberfläche, zum elektrodermalen Interface.
fullframe findet einmal jährlich im Wiener Gartenbaukino statt.

Ein Hauptanliegen von fullframe ist es Experimental- und Avantgardefilmen eine Plattform zu bieten und bei der Zusammenstellung des Programms wird besonders auf den Spielort eingegangen. So macht in gewisser Weise der Rahmen das Programm.

15. April 2010, GARTENBAUKINO
Programmstart: 20:30 Uhr
Eintritt: 6.- Euro

Weitere Infos finden Sie hier.

KURIER

Kunstfilme in voller Länge und Breite

Beim fullframe im Wiener Gartenbau werden am 15. April Kunstfilme und Videoarbeiten präsentiert.

Am 15. April im Gartenbaukino: fullframe.

BOOKMARK kommentieren

Bereits zum fünften Mal setzt das Kunstfilmfestival "fullframe" an einem einzigen Abend auf Kunstfilme und -Videoarbeiten auf der großen Leinwand. "In voller Länge und Breite" werden die Experimental- und Avantgardefilme am Donnerstag ab 20.30 Uhr im Wiener Gartenbaukino präsentiert, eine Live-Performance ergänzt das Programm. "Kino muss nicht ins Kino, doch es gibt künstlerische Arbeiten, die durch den konzentrierten Blick und die Projektionsgröße an Kraft gewinnen", heißt es in einem Begleittext der Veranstalter.

Ziel bei der Auswahl sei es gewesen, "Vielfalt in Hinsicht auf Alter und Herkunft der teilnehmenden Künstler und die eingesetzten Techniken und Filminhalte" zu erreichen. Das Festival setzt dabei auf eine Kombination aus etablierten Leuten und Newcomern, mit dabei sind u.a. Gustav Deutsch, Gerda Lampalzer, Bernd Oppl und Gerald Zahn. Mit "Lonely Planet" (2006) des durch seine aufwendigen 16mm- und 35mm-Filme bekannt gewordenen Künstler Julian Rosefeld wurde zudem eine Österreich-Premiere angekündigt. Für Live-Unterhaltung und Projektionen sorgen Ulla Rauter (Glissando) und freyer/luftensteiner.

INFO:
"fullframe" Kunstfilmfestival
Donnerstag, 15. April
20.30 Uhr
Gartenbaukino,

LINK

www.fullframefestival.net (extern)

Artikel vom 14.04.2010 15:19 | KURIER | MH

Watchlist "Der Standard", 30.10.2009

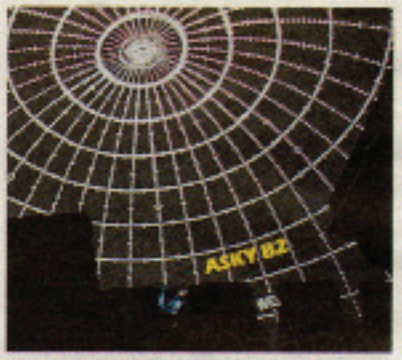
MUSIK/FILM
Zeiss-Planetarium, 20.30
Robert Lettner / Low Frequency Orchestra

Im Rahmen des Fullframe-Festivals treffen heute Bilder auf Klänge: Das sechsköpfige Low Frequency Orchestra assoziiert frei improvisierte Soundscapes zu Robert Lettners Film *Das Spiel vom Kommen und Gehen*. Eine Kostprobe der bald erscheinenden DVD. (felb)
www.fullframefestival.net

Programmtip "Falter", Nr.44 /2009

Film Tipps

„fullframe": Filme im Planetarium Wien



Im Kuppelsaal sitzt das Publikum nicht vor, sondern unter der Projektion

Junge und etablierte Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt präsentieren beim jährlichen Festival des Vereins **„fullframe"** Experimental- und Avantgardefilme, die speziell für die Projektion in der Kuppel des Planetariums neben dem Riesenrad ausgewählt oder sogar auch produziert werden. So entstehen Arbeiten ohne explizites Oben und Unten, welche die übliche Wahrnehmung im Film auflösen und sich mit den Schnittstellen zwischen Wissenschaft, Kunst und Kultur befassen. Gezeigt werden u.a. Beiträge von Bernadette Anzengruber, Thomas Lehner, Petra Gruber, Sabine Höllwerth, Titusz Tarnai und ein Live-Act von Clemens Fürtler, der seine „Bildmaschine 03" in Betrieb nimmt. MICHAEL OMASTA

Planetarium Wien (2., Thomas-Oswald-Platz 1). Fr 20.30, So, 8.11., 18.00

online “artmagazine”,

artmagazine.cc - Filme ans Firmament! http://www.artmagazine.cc/content44144.html

artmagazine

kritik | kunstmarkt | kunstmessen | visual culture | architektur | publikationen | glosse | kunstnews | events & tipps | ausstellungen & vernissagen | archiv
english summaries | newsletter | tipps für sammler | shop | service | features | impressum | podcast | schnellsuche go!

events & tipps

(20.10.09)

Filme ans Firmament!

In der Kuppel neben dem Wiener Riesenrad werden Avantgarde- und Kunstfilme gezeigt, die sich an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Kunst befinden bzw. experimentell mit Wahrnehmung umgehen und auf die besondere Räumlichkeit des Planetariums eingehen. Als Liveact wird Clemens Fürtler im Kuppelsaal seine Bildmaschine 03 anwerfen!

Gezeigt werden Arbeiten von:
Bernadette Anzengruber, Claudia Rohrauer, Erika Ratvey & Jörg Artaker, fullframe, Low Frequency Orchestra, Petra Gruber, Piers Erbslöh & Nadine Taschler, Sabine Hölzwarth, SPLITTERWERK, Thomas Lehner, Tibusz Tarnai, Udo Fos
Liveact: Clemens Fürtler

Das fullframe Programm beglelt die runde Kuppel. Anders als im Kino sitzt das Publikum nicht vor, sondern unter der Projektion.

fullframe im Planetarium
am Freitag 30.10 um 20:30
und am Sonntag 8.11 um 18:00
Veranstaltungsort: Zeiss Planetarium Wien - neben Riesenrad
Eintritt: 6€

www.fullframefestival.net

artikel mailen drucken

[Ihre Meinung]

Das artmagazine bietet allen LeserInnen die Möglichkeit, ihre Meinung zu Artikeln, Ausstellungen und Themen abzugeben. Das artmagazine übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der abgegebenen Meinungen, behält sich aber vor, Beiträge die gegen geltendes Recht verstoßen oder grob unsachlich oder moralisch bedenklich sind, nach eigenem Ermessen zu löschen.

ars mundi: Welt der Kunst
1. Adresse für Kunst-Begeisterte Über 7.000 limitierte Kunst-Objekte

Von Kunst leben
Picasso & Dali waren Meister der Vermarktung. Werden Sie es auch.

Google-Anzeigen

service

Messetermine
Auktionstermine
Vernissagen

MAK NITE

15.12. 20.00 Uhr, Mondlandung 10.0 Ein winterdisziplinärer Sphärencocktail von und mit Dominik Nostitz / verein08

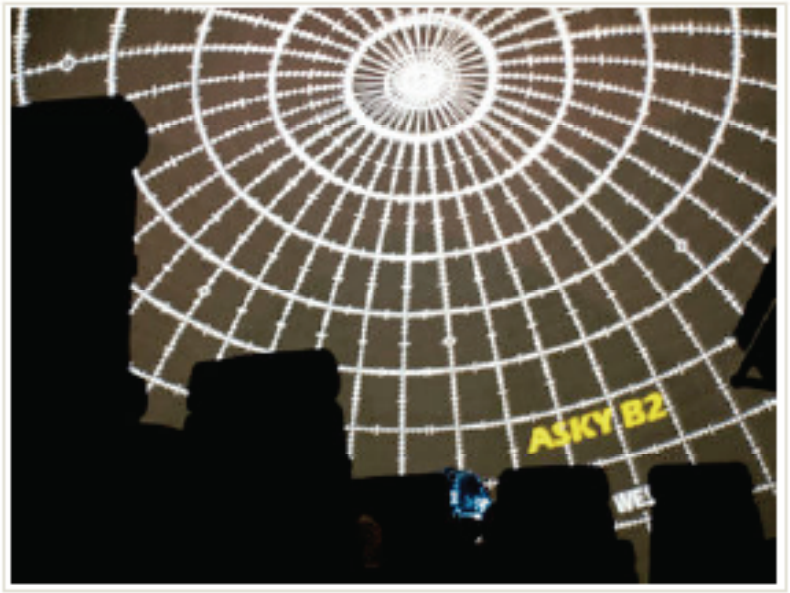
© 2000-2009 artmagazine Kunst- & Informationsgesellschaft m.b.H.

“online Kurier”, 29.10.2009

KURIER

Filmfestival im Planetarium

In der Kuppel des Wiener Planetariums sind beim fullframe-Festival ausnahmsweise keine Sterne sondern Kunstfilme zu sehen.



Kino einmal anders: statt vor der Leinwand sitzt man bei fullframe direkt unter der Kuppel.

BOOKMARK kommentieren

Kinder sehen oft in den Himmel und erzählen sich Geschichten über die Wolken oder denken sich zumindest aus, was diese für Tiere darstellen könnten. Bei fullframe passiert das Umgekehrte, denn hier erzählt der Himmel den Zuschauern Geschichten. Klingt abgedreht, ist aber ganz einfach. Bei dem Festival findet ein Filmerlebnis der etwas anderen Art statt, denn am 30. Oktober und am 8. November werden Filme scheinbar direkt ans Firmament projiziert.

In der Kuppel des Wiener Planetariums werden Kunst- und Avantgardefilme gezeigt, die sich an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft befinden. Außergewöhnlich sind dabei natürlich die räumlichen Begebenheiten. Statt wie normalerweise vor der Leinwand zu sitzen, nimmt man hier direkt unter der Projektion Platz. Das eröffnet den Filmemachern neue Möglichkeiten, um mit der Wahrnehmung zu experimentieren.

Live-Act

Als zusätzliches Zuckerl wird Künstler Clemens Fürtler bei einem Live-Act für fullframe seine Bildmaschine 03 im Kuppelsaal anwerfen. Die Bildmaschine ist eine selbst konstruierte Modelleisenbahn- und Autobahnanlage. Auf Zügen und Autos sind Kleinkameras montiert, die laufend Bilder in Endless-Loops liefern.

INFO: Freitag, 30.10., 20:30 Uhr und Sonntag 08.11.2009, 18:00 Uhr im ZEISS Planetarium (Oswald Thomas Platz 1, 1020 Wien)
Eintritt: Euro 6.-

Artikel vom 29.10.2009 17:06 | KURIER | Agnes Preusser

Watchlist "Der Standard",
24.04.2009

FILM
Planetarium, 20.30
Fullframe

„Filme ans Firmament!": Die Kuppel des Planetariums im Wiener Prater wird zur Leinwand, auf die, über den Köpfen des Publikums, unter Schirmherrschaft des Fullframe Festivals filmische Arbeiten von zwölf Künstlern (Peter Kogler, Lisa Puck, Friedl vom Gröller, u. a.) projiziert werden. (irr)
www.fullframefestival.net

Film Tipp "Falter",
Nr.11/09

Film tipp

Avantgarde im Gartenbau: „Fullframe Festival 2009"

Kunst- und Avantgardefilme, die oft genug ein Dasein auf Monitoren in Galerien oder Museen fristen, auf die große Leinwand zu bringen, ist die gleichermaßen simple wie zwingende Grundidee des alljährlich stattfindenden „Fullframe Festivals". Schön dran ist, dass die Leinwand jene des Gartenbaukinos und also sehr groß ist. Geboten wird ein Querschnitt durchs aktuelle Experimentalfilmschaffen vor allem – aber nicht nur – aus österreichischer Produktion. Unter den teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern finden sich klingende Namen wie Siegfried A. Fruhauf, Friedl Kubelka, Peter Weibel, Hrnd & Horn, dazu kommen Arbeiten von internationalen Gäste wie Peter Miller und Cäcilia Brown (USA), Marie Losier (F), Sissa Micheli (I) und Frederike Schweizer (CH). Gabriele Jutz, Filmwissenschaftlerin aus Wien, führt ins Programm ein.

MICHAEL OMASTA

Gartenbaukino, Do 20.45

online “artmagazine”, 2009

events & tipps

(09.03.09)

fullframe Festival 2009

Auch in diesem Jahr wird das fullframe Festival am 19. März ab 20:30 Uhr einen konzentrierten Querschnitt von aktuellen Kurz- und Kunstfilmen auf der 120 Quadratmeter großen Leinwand des Wiener Gartenbaukinos präsentieren.

Das Programm setzt sich aus Film-, Videoarbeiten und einem Liveact zusammen, die üblicherweise eher in musealem Kontext oder in Galerien gezeigt werden.

Bei der Zusammenstellung des Programms wurde bewusst eine große Vielfalt in Hinsicht auf Alter und Herkunft der teilnehmenden KünstlerInnen und die eingesetzten Techniken und Filminhalte angestrebt. Es wird eine interessante und spannende Mischung aus bereits bekannten, etablierten und unbekannten, aufstrebenden KünstlerInnen präsentiert.

teilnehmende KünstlerInnen 2009:

Michael Aschauer [at]
Cäcilia Brown [at] / Peter Miller [usa]
Siegfried A. Fruhauf [at]
Thomas Glässel [at]
Alexandra Gojdicová [cz]
Friedl vom Gröller (Friedl Kubelka) [at]
Harald Hund [at] / Paul Horn [at]
Barnabas Huber [at]
LIVEACT TAGTOOL [at] feat. Jon Burgerman [uk] & Steek [de]
Marie Losier [fr]
Mateo Maté [es]
Robert Mathy [at]
Sissa Michel [it] / Frederike Schweizer [ch]
Anja Ronacher [at]
Christian Raschitzka [at]
Peter Weibel [at]

Das fullframe Festival findet einmal jährlich– und nun zum vierten Mal in Wien statt. Das Hauptanliegen ist es Kurz- und Kunstfilme, die bei Ausstellungen nur auf einem Monitor oder einer kleinen Leinwand, mit störenden Nebengeräuschen, vorbeigehende BesucherInnen etc. gezeigt werden für einen Abend ins Kino zu bringen.

fullframefestival.net

Hinweis:
Ende April 2009 findet eine zweite Ausgabe des fullframe im Zeiss Planetarium statt. Eigens produziert Filme gehen auf die besondere Räumlichkeit ein, Projektionsfläche ist die Mitte der runden Kuppel. Anders als im Kino sitzt das Publikum nicht vor, sondern unter der Projektion.

artikel mailen druckversion

service
Messetermine
Auktionstermine
Vernissagen

MAK NITE

15.12. 20.00 Uhr, Mondlandung 10.0
Ein winter-disziplinärer Sphärencocktail von und mit Dominik Nostitz / verein08

Watchlist "Der Standard",
17.05.2008

FILM
17. 5., Planetarium, 21.00
Filmprogramm

In die künstlichen Himmelswölbungen des Planetariums werden am Samstag, im Rahmen eines Gastspiels des „Fullframe Festivals" Filme von Friedl Kubelka, Hubert Sielicki und vielen anderen projiziert. Anschließend gibt sich klangerzeugenderweise Felix Kubin die Ehre. (ir)
www.fullframefestival.net

"Kurier", 09.04.2008

▶ **Filmfestival**

Kunstfilme gehören ins Kino

Ebenfalls am Donnerstag findet das von Studenten initiierte fullframe Festival statt. Dabei werden Filme und Videoarbeiten gezeigt, die sonst eher in Museen oder Galerien zu sehen sind.

„Wir wollen diesen Filmen einen würdigen Rahmen geben, ohne störende Geräusche, kleine Fernsehmonitore oder verschwitzte Kopfhörer", sagt Thomas Glänzel, Teil des Teams und selbst mit einem Kurzfilm vertreten. Das bedeutet also Kinosound, große Leinwand und 130 Minuten Programm. Wie schon voriges Jahr ist die Bandbreite groß. Insgesamt 17 Beiträge, teils puristisch auf 16 mm gedreht und in Handarbeit geschnitten, aber auch Videoarbeiten oder am Computer erzeugte Bilder sind zu sehen.

fullframe mit Thomas Draschan

Spezielle Zugänge Neben Arbeiten von Studenten sind auch bekannte Künstler wie Thomas Draschan mit „Metropolen des Leichtsinns" oder Nikolaus Gansterer vertreten. Letzterer wird live auf der Bühne einen Film entstehen lassen. Und die Studenten? Barnabas Huber erforscht die Welten zwischen 2D und 3D, während sich Kollegin Lea Titz in „Masterplan" mit der Chaostheorie auseinandersetzt. Und Glänzel? Er zeigt seinen speziellen Zugang zum Dominospiel.

Do., 10. 4., 21 Uhr, Gartenbau (1., Parkring 12), VVK im Gartenbau: 5 €, AK 6 €, www.fullframefestival.net

fullframe

Film Tipp "Falter", Nr.03.04.2008

Full Frame Festival 2008 *(Ö/CH/I/USA/DK 2007/08).* Programm mit Kurzkunstfilmen, experimentellen und dokumentarischen Arbeiten. Gezeigt werden Film- und Videoarbeiten von 17 KünstlerInnen, unter anderem Pipilotti Rist und Friedl Kubelka. Eröffnende Worte spricht der Schriftsteller Ferdinand Schmatz. Das Anliegen des Festivals ist es, Kurz- und Kunstfilme, die bei Ausstellungen nur auf Monitor oder kleiner Leinwand und störenden Nebeneffketen gezeigt werden, für einen Abend in das größte Kino in der Stadt zu bringen. Empfehlung! *Gartenbaukino Do 21*

Watchlist "Der Standard", 10.04.2008

FILM
Gartenbaukino, 21.00
Kunstfilmfestival

120 Quadratmeter Leinwandfläche bietet das Wiener Gartenbaukino. Im Rahmen des „Full Frame Festival" wird darauf eine Auswahl solcher Filme – unter anderem von Friedl Kubelka oder Pipilotti Rist – projiziert, die sonst häufig nur auf Monitoren in Ausstellungen zu sehen sind. Zur Eröffnung spricht Ferdinand Schmatz. (irr)
www.fullframefestival.net

online "artmagazine", 2008

events & tipps

fullframe Kunstfilmfestival

fullframe Festival, das heisst 120 Minuten lang KurzKunstFilme auf der 120 Quadratmeter großen Leinwand des Gartenbaukino am Wiener Parkring.

Ziel des Festivals ist, Kurz- und Kunstfilme statt auf Monitoren oder in Boxen bei Ausstellungen einen Abend lang ins Kino zu bringen.

Gezeigt wird beim diesjährigen Festival eine Zusammenstellung die bewusst eine große Vielfalt in Hinsicht auf Alter und Herkunft der teilnehmenden KünstlerInnen und die eingesetzten Techniken und Filminhalte angestrebt.

Die Künstlerliste:
Burkert/Tomquist [at]
Kerstin Cmelka [at]
Thomas Draschan [at]
Jonas Fröhlich [at]
Nikolaus Gansterer/Jörg Piringer [at]
Aldo Giannotti [it]/Viktor Schaider [at]
Thomas Glänzel [at]
Florian Grolig [de]
Barnabas Huber [at]
Friedl Kubelka [at]
Peter Miller [usa]
Pipilotti Rist [ch]
Elina Salorantä [fi]
Julian Täpprich [ch]
Lea Titz [at]
Nicolaisen/Clausen/Jørgensen [dk]
Zeljko Jancic Zec [hr]

fullframe Kunstfilmfestival 08
10. April 2008, ab 21.00 Uhr
Einleitende Worte:
Ferdinand Schmatz & Friedl Kubelka

Gartenbaukino
Parkring 12, 1010 Wien
fullframefestival.net

service

Messetermine [] →
Auktionstermine [] →
Vernissagen [] →

MAK NITE® 8.4., Deutschbauer / Spring im Kunstblättersaal, Andreas Fogarasi in der MAK-Galerie [] →

fullframe Kunstfilmfestival, 120 Minuten Kurz-Kunst- Filme auf 120 m2 im Gartenbaukino am 10. April [] →